



Jahresabschluss 2000

Telekom Austria AG

(Einzelabschluss nach
österreichischem HGB)



INHALTSVERZEICHNIS

LAGEBERICHT DER TELEKOM AUSTRIA AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR	3
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000	9
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2000	10
ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2000	12
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000	13
BESTÄTIGUNGSVERMERK	27
BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER TELEKOM AUSTRIA AG AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG	28

LAGEBERICHT DER TELEKOM AUSTRIA AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000

1. Geschäftsentwicklung

Telekom Austria stand auch im Jahr 2000 einer massiven Konkurrenz von Tochtergesellschaften internationaler Großgesellschaften gegenüber. Der Kampf um Marktanteile ist geprägt durch schrittweise Preisreduktionen und sinkende Margen, welche langfristig nur von entsprechend finanzkräftigen Gesellschaften geführt werden können. Die durch das Telekommunikationsgesetz (TKG) im Jahr 1997 bewusst vorgenommene asymmetrische Regulierung und der starke Konkurrenzdruck der alternativen Anbieter machen es erforderlich, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens weiter erheblich zu verbessern und einen international vergleichbaren Standard zu etablieren. Zur Verbesserung der Wettbewerbssituation wurde die Kundenorientierung verstärkt und die Kundenbetreuung intensiviert.

Die Telekom Austria AG mit ihren Tochtergesellschaften – insbesondere Mobilkom Austria AG sowie Datakom Austria GmbH – bietet ihren Kunden eine umfangreiche Palette von Produkten und Dienstleistungen an. Dabei zeichnet sich ein Übergang von einem Anbieter von überwiegend traditioneller Sprachtelefonie zu einem Anbieter von Diensten ab. Wir haben hierfür die neue Marke Jet2Web eingeführt, um auch auf diese Weise unsere Ausrichtung auf Sprach-, Daten-, Multimedia- und Contentdienste mit Hilfe von modernen Breitbandtechnologien zu verdeutlichen. Ein Schwerpunkt der Marktkommunikation lag auch im Jahr 2000 auf der Betonung der Telekom Austria als einziger zuverlässiger Anbieter für alle Kundengruppen, der durch die gesetzliche Auflage, der Erbringer des Universaldienstes zu sein, in einer besonderen Verantwortung steht.

Die im Jahr 1998 begonnene volle Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes in Österreich hat sich durch eine seither stark gestiegene Anzahl alternativer Festnetzanbieter fortgesetzt. Das TKG und eine Reihe dazu ergangener Verordnungen regeln im Rahmen der schon erwähnten bewusst asymmetrischen Regulierung in der Hauptsache den erleichterten Marktzugang neuer Anbieter, das Verbot der Quersubventionierung, die derzeit ausschließlich der Telekom Austria AG obliegende Universaldienstverpflichtung sowie die Bedingungen hinsichtlich der Zusammenschaltung der Netze.

Entscheidungen der Telekom Control Kommission zu Fragen des Bestehens einer marktbeherrschenden Stellung von Festnetz- und Mobilanbietern haben seit 1999 das Unternehmensumfeld stark geprägt. Im Juni 1999 wurde eine marktbeherrschende Stellung der Telekom Austria AG für Festnetzsprachtelefonie und Mietleitungen festgestellt, im Juli 1999 und 2000 eine ebensolche im Bereich der Zusammenschaltung. Von Seiten der Telekom Control Kommission ergingen Entscheidungen zu den Themenbereichen Zusammenschaltung, Entbündelung der Teilnehmeranschlussleitungen, indirekten Netzzusammenschaltungen, Nummernportabilität,

Verbindungsnetzbetreibervorauswahl, Sonder- und Mehrwertdienste, Sonderregelung für Netzzusammenschaltung sowie hinsichtlich des Zugangs zu Internet Service Providern.

Derzeit sind noch weitere Regulierungsverfahren anhängig, bei denen auch die bereits genannten Themen Gegenstand von Verfahren sind. Schwebende oder drohende Gerichtsverfahren stehen überwiegend im Zusammenhang mit Regulierungsentscheidungen.

Als unsere wichtigste Aufgabe sehen wir, unsere Position als Marktführer am österreichischen Inlandsmarkt zu halten und abzusichern. Die Hauptkonkurrenten, die ihren Markteintritt 1998 mit günstigen Angeboten für Firmenkunden begonnen haben, konzentrieren sich seit 1999 verstärkt auf die Akquirierung von Privatkunden und haben in der Zwischenzeit in diesem Bereich eine bedeutende Marktstellung erreicht. Durch attraktive optionale Tarife und Tarifaktionen wurde diesem Trend entgegen gesteuert.

Die Ende 1999 abgeschlossene Digitalisierung des Netzes ermöglicht allen Kunden den Zugang zu sämtlichen dadurch möglichen Zusatzleistungen. Durch Verkaufsaktionen konnte der digitale ISDN Anschluss und dessen Vorteil der gleichzeitigen Nutzung von zwei Kanälen gut platziert werden. Ende des Jahres 1999 wurde von Telekom Austria AG als einer der ersten Anbieter in Europa die ADSL Technologie angeboten. Als schneller Zugang zum Internet weist dieser Anschluss im Jahr 2000 hervorragende Zuwachsraten auf.

Im Jahr 2000 blieb die Telekom Austria AG weiterhin führender Anbieter von Telekommunikationsdiensten in Österreich mit einem Umsatz von 35.673,3 Mio ATS.

2. Beteiligungen

Die beiden wesentlichen Beteiligungen der Telekom Austria AG, Mobilkom Austria AG sowie Datakom Austria GmbH, beeinflussten im Jahr 2000 weiterhin entscheidend die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

Mobilkom Austria AG erbringt Leistungen auf dem Gebiet der Mobilkommunikation. Sie erzielte im Jahr 2000 einen Jahresüberschuss von 1.983,9 Mio ATS.

Mobilkom Austria AG ist unverändert Marktführer in der Mobilkommunikation. Im Mobilnetz waren zum Stichtag 31. Dezember 2000 rund 3.336.000 Teilnehmer – einschließlich der Kunden der Tochtergesellschaften – registriert. Der Versorgungsgrad bzw die Netzabdeckung beträgt in Österreich bereits 98 % und der Marktanteil liegt zum Jahreswechsel bei 45 %.

Mobilkom Austria AG hat im Jahr 2000 ihren Anteil an der VIP-Net GSM d.o.o., Zagreb, auf 61,0 % aufgestockt. Am 27. Februar 2001 hat Mobilkom Austria AG den Kaufvertrag für den Erwerb von 49 % am slowenischen Mobilfunkbetreiber Si.Mobil d.d., Ljubljana, unterzeichnet. Weitere 26 % plus eine Aktie übernahm die slowenische Tochtergesellschaft Teleimpuls (Domzale), an welcher die Mobilkom zu 49 % beteiligt ist.

Mobilkom Austria AG ist es trotz des nochmals verstärkten aggressiven Wettbewerbs im Mobilfunkmarkt auch 2000 gelungen, sich konsequent durch eine weitere Ausweitung der

Produktpalette (z.B. WAP – Wireless Application Protocol) als auch in qualitativer und technologischer Hinsicht als führender Anbieter zu präsentieren.

Datakom Austria GmbH, der Inlandsmarktführer bei Datendiensten und Netzwerklösungen, erzielte im Jahr 2000 einen Jahresüberschuss von 403,5 Mio ATS. Auch das Jahr 2000 war durch eine weiter gestiegene Nachfrage der Kunden nach Vernetzung und Informationsbeschaffung gekennzeichnet. Unternehmensnetze, sogenannte "Corporate Networks", stellen unverändert das wachstumsintensivste Geschäftsfeld der Gesellschaft dar.

Wir sind seit Juli 2000 beteiligt an der Czech On Line a.s. (Prag), einem führendem Anbieter von Internet-Dienstleistungen am tschechischen Markt. Im Dezember 2000 wurden die restlichen Anteile an Czech On Line übernommen, sodass die Gesellschaft nun eine 100%ige Tochtergesellschaft der Telekom Austria AG ist. Czech On Line konnte im Geschäftsjahr 2000 seine aktiven Benutzer bis zum Jahresende auf ca. 188.000 Benutzer verdoppeln. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2000 einen Jahresfehlbetrag von 22,3 Mio ATS aus.

Im zweiten Halbjahr 2000 wurde die Highway 194 Internet Vertriebs GmbH in Jet2Web Internet Services GmbH umbenannt und das in der Telekom Austria AG bis zum 30. Juni 2000 befindliche Internet Geschäft in diese Gesellschaft abgespalten. Dahinter steckt das Ziel, die Internetaktivitäten zu konzentrieren, um unter der neuen Dachmarke Jet2Web rasch auf die Entwicklungen am Markt reagieren zu können. Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2000 einen Jahresfehlbetrag von 309,2 Mio ATS aus.

Ebenfalls im zweiten Halbjahr 2000 erfolgte die Abspaltung der Telekom Austria Personalmanagement GmbH, welche die Aufgabe der Personalbereitstellung, Personalverwaltung und Personalentwicklung hat. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde auch ein weiterer Sozialplan sowie eine Restrukturierung beschlossen, die die Überführung sämtlicher Mitarbeiter in diese Gesellschaft beinhaltet – außer dem Vorstand – sowie eine spätere Rückführung des in der Telekom Austria AG betriebsnotwendigen Personals.

3. Ergebnis

Im Jahr 2000 wies die Telekom Austria AG einen negativen Betriebserfolg von 4.917,7 Mio ATS. Die Umsätze sind verglichen mit dem Jahr 1999 um 2.592,7 Mio ATS gesunken, wobei der deutliche Rückgang bei den Verbindungsentgelten nur teilweise von Erhöhungen bei den Grundentgelten und Erlösen aus Interconnection/International Carrier kompensiert werden konnte.

Der Personalaufwand ist durch die Abspaltung der Telekom Austria Personalmanagement GmbH nicht mit Vorjahreswerten zu vergleichen. Der Personalaufwand des Jahres 2000 ist wesentlich gekennzeichnet durch die Dotierung der Sozialplanrückstellung die im ersten Halbjahr 2000 stattgefunden hat.

Im übrigen betrieblichen Aufwand zeigen sich die von der Telekom Austria Personalmanagement GmbH verrechneten Kosten für die Bereitstellung des Personals für das zweite Halbjahr und die darin enthaltenen Zuführungen zu Personalarückstellungen. Weiters fielen wiederum hohe Marketing- sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen an.

Das Finanzergebnis der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch gestiegene Aufwendungen für Finanzanlagen und die damit zum Teil verbundenen höheren Zinsaufwendungen sowie durch höhere Dividendenausschüttungen für das Geschäftsjahr 1999 und die Vereinnahmung aus den Ergebnisabführungsverträgen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist negativ und beträgt 6.494,3 Mio ATS. Das außerordentliche Ergebnis von -65 Mio ATS umfasst die Vorsorge für Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber dem Versöhnungsfonds. Der Jahresfehlbetrag liegt bei 6.261,4 Mio ATS, der nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages und nach Rücklagenbewegungen ausgeglichen wird.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen sowie Sachanlagen belaufen sich auf 7.452,5 Mio ATS. Die Investitionsschwerpunkte lagen im Berichtszeitraum im Bereich der Vermittlungstechnik, Leitungstechnik sowie Übertragungstechnik. Weiters kam es bei den Beteiligungen durch den Erwerb von 100 % der Czech On Line a.s und von 25 % und einer Aktie an der Libro AG zu einer wesentlichen Erhöhung der Finanzanlagen.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr erzielte die Telekom Austria AG einen Cashflow aus dem Ergebnis von 9.267,0 Mio ATS. Diese Mittel dienten neben der Finanzierung der oben angeführten Investitionen der teilweisen Rückzahlung der bestehenden Bankverbindlichkeiten und Anleihen.

Die Eigenmittelquote inklusive unsteuerter Rücklagen errechnet nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen hat sich von 42,9 % auf 35,2 % verringert.

4. Forschung und Entwicklung

Die Forschungsaktivitäten der Telekom Austria AG orientieren sich in erster Linie an den bestehenden und künftig zu erwartenden Kundenbedürfnissen. Technologischer Fortschritt wird zügig in konkreten Kundennutzen umgewandelt.

Neben den nationalen F&E Programmen liefern besonders die internationalen EU Projekte eine Grundlage für die europäischen F&E Aktivitäten der Telekom Austria. Die Telekom Austria ist im internationalen Kontext in F&E Programmen wie IST (Information Society Technologies), TEN Telecom (Trans European Networks – Telecom) und COST aktiv. Des Weiteren arbeiten Spezialisten der Telekom Austria im Rahmen der Beteiligung an EURESCOM (European Institute for Research and Strategic Studies in Telecommunications) an Projekten, die sich mit der Konvergenz von Netzen und der Migration zu paketvermittelten Netzen beschäftigen.

Besonders hervorzuheben ist die führende internationale Rolle der Telekom Austria im Bereich VOIP (Voice Over Internet Protocol).

Die Telekom Austria AG beteiligt sich aktiv an der Standardisierungsarbeit sowohl im europäischen als auch im internationalen Kontext. Neben den klassischen Gremien wie International Telecommunication Union (ITU) und das European Telecommunications Standardization Institute (ETSI) haben die technologischen Veränderungen eine Vielzahl von Foren und Konsortien, wie die IETF (Internet Engineering Task Force), das ATM-Forum, UMTS-Forum (Universal Mobile Telecommunications System), ADSL-Forum, etc, mit sich gebracht.

Standards und technische Spezifikationen sind die Grundlage für den kosteneffizienten Einsatz neuester Informations- und Kommunikationstechnologien in einem wettbewerbsintensiven Telekom-Markt.

Im nationalen Kontext, im Rahmen der Kompetenzcenter- (K-plus) Initiative der Regierung, sind die Telekom Austria und die Mobilkom Austria auch Partner im FTW (Forschungszentrum für Telekommunikation Wien), wo durch präkompetitive Forschungsprojekte am Gebiet der Schlüsseltechnologie der Telekommunikation vorhandene Kompetenzen gebündelt und ausgebaut werden. Die Telekom Austria beteiligt sich dabei vor allem als Pionier am ADSL Sektor an der Weiterentwicklung der Digital Subscriber Line Technologie, um ihren Einsatz im Netz zu optimieren.

5. Mitarbeiter

Die Telekom Austria AG beschäftigte bis 30. Juni 2000 durchschnittlich 15.798 MitarbeiterInnen, davon 12.242 Beamte, 3.337 Angestellte sowie 219 Lehrlinge. Ab 1. Juli 2000 wurden von der Telekom Austria Personalmanagement GmbH durchschnittlich 15.303 MitarbeiterInnen, davon 11.690 Beamte, 3.372 Angestellte sowie 241 Lehrlinge beschäftigt.

6. Ausblick

Das Jahr 2000 stellte einen klaren Wendepunkt in der Geschichte der Telekom Austria dar. Es war geprägt von den Vorbereitungen für die Aktieneinführung in Wien und New York im November 2000.

Im Vorlauf dieses Ereignisses wurde im ersten Halbjahr der Vorstand neu konstituiert, der unmittelbar nach dessen Amtsantritt mit der Evaluierung und der Analyse der Ist-Situation im Unternehmen begann. Als Ergebnis daraus wurden noch vor dem Börsengang die ersten Schritte zu einer grundlegenden Restrukturierung der Telekom Austria eingeleitet.

Das Geschäftsjahr 2001 wird im Wesentlichen von der Umsetzung dieser Restrukturierung charakterisiert sein. Primäre Ziele dieser Maßnahmen sind die Minimierung der Marktanteilsverluste und ein substantieller Anstieg des Betriebsergebnisses durch massive Kostensenkungen.

Kern der Aktivitäten ist ein umfangreicher Mitarbeiterabbau, welcher mit der erwähnten Telekom Austria Personalmanagement GmbH realisiert wird. Mittels einer Reihe von Programmen wie Vorruhestands-, Outsourcing-, Leasing- und Abfertigungsmodellen soll die Personalanzahl um etwa 3.000 Mitarbeiter reduziert werden und so die Mitarbeiterzahl auf ein den Marktanforderungen entsprechendes Niveau herangeführt werden.

Gleichzeitig konzentriert sich der Marketing-Bereich mit aller Kraft auf die Erhaltung der Kundenbasis. Ein wesentlicher Schritt zur stärkeren Kundenorientierung stellt die Einführung sekundennaher Tarife für Geschäfts- und Privatkunden per 1. März 2001 dar. Darüber hinaus werden umfangreiche Loyalitäts- und Kundenrückgewinnungsprogramme gestartet.

Das Netzwerk der Telekom Austria ist eines der technisch höchstentwickelten der Welt und bildet eine starke Plattform für die neuen Produkte und Dienstleistungen. Die Reduktion der Investitionen und deren Fokussierung auf Breitbandaktivitäten wurde bereits im vergangenen Jahr begonnen und wird 2001 verstärkt fortgesetzt. Weiters werden für die Jahre 2001 und 2002 die Standorte der Telekom reduziert und zusammengefasst.

Die Restrukturierung der Telekom Austria ist von drei Leitlinien geprägt:

- Wandel der Unternehmenskultur,
- Verstärkung der Kundenorientierung und
- signifikante Steigerung der Profitabilität.

Das Management der Telekom Austria hat sich im Rahmen des Börsenganges gegenüber den Aktionären zur konsequenten Umsetzung der Restrukturierung verpflichtet. Das Jahr 2001 wird in diesem Zusammenhang einen Meilenstein in der Transformation des Unternehmens zu einem modernen, kundenorientierten und umfassenden Telekommunikationsanbieter darstellen.

Wien, am 5. März 2001

GD
Heinz Sundt

GD-Stellvertreter
Dr. Stefano Colombo

Ing. Mag. Rudolf Fischer

Dr. Heinz Alois Brasic

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Schilling (in Tsd ATS)

	2000		1999	
	in ATS	in ATS	in Tsd ATS	in Tsd ATS
1. Umsatzerlöse		35.673.255.542,60		38.266.036
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		45.572.982,90		15.982
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		929.347.619,13		1.342.589
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	31.571.914,91		15.674	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	597.358.872,44		35.066	
c) Übrige	1.861.735.435,73	2.490.666.223,08	1.411.714	1.462.454
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	1.284.860.642,94		1.739.137	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.200.246.503,40	-13.485.107.146,34	9.734.472	-11.473.609
6. Personalaufwand				
a) Gehälter	6.834.559.477,81		7.273.372	
b) Aufwendungen für Abfertigungen	11.462.925,30		29.586	
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	900.132.214,93		1.804.530	
d) Sonstige Sozialaufwendungen	44.673.747,41	-7.790.828.365,45	70.698	-9.178.186
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-11.516.288.677,83		-11.393.203
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen gemäß § 204 Abs 2 HGB: ATS 29.521.611,00; Vorjahr: ATS 12.079 Tsd				
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern	157.678.899,56		537.506	
b) Übrige	11.106.592.573,62	-11.264.271.473,18	5.158.655	-5.696.161
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8		-4.917.653.295,09		3.345.902
10. Erträge aus Beteiligungen		1.580.675.087,19		903.071
davon aus verbundenen Unternehmen: ATS 1.252.822.328,18 Vorjahr: ATS 883.492 Tsd				
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		2.533.938,88		1.238
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		154.483.384,57		99.047
davon aus verbundenen Unternehmen: ATS 68.909.792,16; Vorjahr: ATS 17.630 Tsd				
13. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		7.209.762,36		1.949
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen u. aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-738.072.671,74		-7
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.583.514.286,74		-2.477.678
davon betreffend verbundene Unternehmen: ATS 314.018.328,38; Vorjahr: ATS 51.685 Tsd				
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15		-1.576.684.785,48		-1.472.380
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-6.494.338.080,57		1.873.522
18. Außerordentliches Ergebnis		-65.000.000,00		0
19. Steuern vom Einkommen	-94,98		-1.818	
ab: Steuergutschriften	38.393.959,04		428.767	
ab: Auflösung Rückstellung für latente Steuern	259.521.615,00	297.915.479,06	169.117	596.066
20. Jahresfehlbetrag		-6.261.422.601,51		2.469.588
21. Auflösung unverteuerter Rücklagen		950.817.135,44		31.484
22. Auflösung von Kapitalrücklagen		2.128.502.864,98		
23. Auflösung von Gewinnrücklagen		59.819,00		
24. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen		-636.378.409,67		-742.292
25. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00		-60
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.818.421.191,76		3.993.701
27. Bilanzgewinn		0,00		5.752.421

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2000

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Schilling (in Tsd ATS)

	Stand am 31.12.2000 in ATS	Stand am 31.12.1999 in Tsd ATS
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	509.842.032,45	560.105
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	7.427.483.136,90	7.761.262
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.898.200.713,31	61.779.256
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.147.616.776,51	1.234.098
4. Anlagen in Bau	1.176.742.825,48	1.631.173
	67.650.043.452,20	72.405.789
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.574.213.857,31	8.889.205
2. Beteiligungen	694.399.331,92	126.364
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	28.643
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	26.032
	13.268.613.189,23	9.070.244
	81.428.498.673,88	82.036.138
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	778.942.820,44	867.621
2. Waren	170.057.457,22	201.337
3. Noch nicht abrechenbare Leistungen	110.915.189,74	65.342
	1.059.915.467,40	1.134.300
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.521.888.806,34	7.813.828
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.026.985.331,13	3.808.353
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.550.070,56	9.136
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.478.627.416,94	3.520.297
	11.039.051.624,97	15.151.614
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	66.943.139,16	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	96.842.038,42	95.296
	12.262.752.269,95	16.381.210
C. Rechnungsabgrenzungsposten	129.299.699,98	227.902
	93.820.550.643,81	98.645.250

PASSIVA	Stand am 31.12.2000 in ATS	Stand am 31.12.1999 in Tsd ATS
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital (EUR 1.090.500.000,00)	15.005.607.150,00	15.000.000
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene	14.201.632.176,50	16.226.705
III. Gewinnrücklagen		
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	0,00	60
IV. Bilanzgewinn	0,00	5.752.421
davon Gewinnvortrag: ATS 3.818.421.191,76; Vorjahr: ATS 3.993.701 Tsd		
	29.207.239.326,50	36.979.186
B. Unversteuerte Rücklagen		
Sonstige unversteuerte Rücklagen	3.770.157.057,06	4.091.024
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.316.000,00	126.465
2. Steuerrückstellungen	431.506.906,54	1.056.023
3. Sonstige Rückstellungen	2.889.189.350,74	6.147.845
	3.325.012.257,28	7.330.333
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	4.312.593.504,18	7.212.197
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.108.255.434,29	30.876.392
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.394.065,54	2.362
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.033.765.387,77	4.517.499
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.496.237.743,35	5.650.526
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.067.874,40	2.730
7. Sonstige Verbindlichkeiten	187.430.335,47	500.530
davon aus Steuern: ATS 314.701,38; Vorjahr: ATS 32.350 Tsd davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: S 0,00; Vorjahr: ATS 56.598 Tsd		
	56.148.744.345,00	48.762.236
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.369.397.657,97	1.482.471
	93.820.550.643,81	98.645.250
Verbindlichkeiten aus vertraglichen Haftungsverhältnissen	12.027.071.242,00	10.882.066

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2000

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand am 31.12.2000	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert am		Abschreibungen für das Geschäfts- jahr 2000
	Stand am 1.1.2000	Zugänge	Abgänge	Abschaltungs- abgänge	Um- buchungen			31.12.2000	31.12.1999	
	TS	TS	TS	TS	TS	TS	TS	TS	TS	
Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1,127,761	147,870	346,333	0	49,980	979,278	469,436	509,842	560,105	210,750
Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	9,521,908	252,013	102,403	0	37,157	9,708,675	2,281,192	7,427,483	7,761,262	525,450
2. Technische Anlagen und Maschinen	95,414,493	5,577,470	3,185,963	69,828	1,324,311	99,060,483	41,162,282	57,898,201	61,779,256	10,272,794
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,346,080	437,074	190,199	0	11,303	2,604,258	1,456,641	1,147,617	1,234,098	507,295
4. Anlagen in Bau	1,631,172	1,038,096	50,724	19,050	-1,422,751	1,176,743	0	1,176,743	1,631,172	0
	108,913,653	7,304,653	3,529,289	88,878	-49,980	112,550,159	44,900,115	67,650,044	72,405,788	11,305,539
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8,885,460	3,085,008	0	36,387	36,387	12,574,468	254	12,574,214	8,885,206	0
2. Beteiligungen	126,391	1,310,536	28,992	883	-36,387	1,370,665	676,266	694,399	126,363	676,238
3. Wertpapier des Anlagevermögens	28,643	0	0	28,643	0	0	0	0	28,643	0
4. Sonstige Ausleihungen	30,951	1,833	2,718	30,066	0	0	0	0	26,032	399
	9,071,445	4,997,377	31,710	95,979	0	13,945,133	676,520	13,268,613	9,070,244	676,637
	119,116,859	12,449,900	3,907,332	184,857	0	127,474,570	46,046,071	81,428,499	82,036,137	12,192,926

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2000

1. Grundsätzliche Ausführungen

Mit Stichtag 30. Juni 2000 wurde von der Telekom Austria Aktiengesellschaft die Telekom Austria Personalmanagement GmbH abgespalten. Dabei wurden mit Ausnahme der Vorstandsmitglieder und der in die Jet2Web Internet Services GmbH übertragenen Arbeitnehmer, sämtliche Dienstverhältnisse, unabhängig von deren rechtlicher Ausgestaltung, gemäß § 17 SpaltungsG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Telekom Austria Personalmanagement GmbH übertragen.

Gemäß ÖIAG-Gesetz 2000 finden die Bestimmungen über die verbundenen Unternehmen des § 228 Abs 3 HGB keine Anwendung. Als verbundene Unternehmen der Telekom Austria Aktiengesellschaft sind im vorliegenden Abschluss daher nur die direkten Beteiligungen der Telekom Austria Aktiengesellschaft sowie die jeweiligen Enkel- und Urenkelgesellschaften bei Zutreffen der Voraussetzungen des § 228 Abs 3 HGB eingestuft.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschluss-Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in tausend Schilling. Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

2.2. Änderungen der Bewertungsmethoden

Grundsätzlich wurden Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungswert bis ATS 5 Tsd gemäß § 13 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2000 wurden die angeschafften ADSL Modems von dieser Sofortabschreibung erstmals ausgenommen. Diese werden über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

2.3. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 4 bis 10 Jahren zugrunde gelegt, Leitungsrechte werden über die Laufzeit der Verträge abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten, nicht aber soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 HGB und direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Gebäude	20– 50	2 – 5
Technische Anlagen und Hochbauten	3 – 20	5 – 33
Werkzeuge, Mess- und Prüfgeräte	5 – 10	10 – 20
EDV-Ausstattung	4 – 5	20 – 25
Fuhrpark	4 – 8	12,5 – 25
Sozial- und Büroeinrichtungen	10	10
Büromaschinen und andere Kleinmaschinen	5	20

Für Zugänge des 1. Halbjahres wird gemäß § 7 Abs 2 EStG die volle Jahresabschreibung, für Zugänge des 2. Halbjahres die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis ATS 5 Tsd) werden mit Ausnahme geringwertiger Werkzeuge, Mess- und Prüfgeräte sowie ADSL-Modems gemäß § 13 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang ausgewiesen. Für Büro- und Kundenverkehrseinrichtungsgegenstände der Telekom Austria Aktiengesellschaft sowie für Büromaschinen wurde bereits in der Eröffnungsbilanz zum 1. Mai 1996 ein Festwert eingestellt, der im Geschäftsjahr unverändert blieb. Im Geschäftsjahr 2000 wurden im Sachanlagevermögen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von ATS 29.522 Tsd vorgenommen.

Die Gesellschaft hat 1998 und 1999 durch Abschluss mehrerer Verkaufsverträge Anlagen der digitalen Vermittlungstechnik an mehrere US Trust Companies veräußert.

Diese Vermögensgegenstände wurden in weiterer Folge von der Telekom Austria Aktiengesellschaft auf Basis von Leasingverträgen zurückgeleast. Der Telekom Austria Aktiengesellschaft wurde das Recht eingeräumt, die geleaste Vermögensgegenstände zu einem vertraglich fixierten Preis nach Ablauf von rd 10 Jahren zurückzukaufen.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 werden die 1998 und 1999 getätigten Cross Border Lease Transaktionen wie folgt ausgewiesen:

1. Der sich ergebende Nettobarwertvorteil in Höhe von 54,4 Mio USD (davon 7,7 Mio USD aus 1998) wird in den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Laufzeit von rd 10 Jahren pro rata temporis aufgelöst und als Zinsenertrag gezeigt, das sind 2000 64,9 Mio ATS (1999: 35,5 Mio ATS).
2. Der Gesamtbetrag der noch nicht getilgten Leasingverbindlichkeiten wird in den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen, das sind ATS 12.027.071 (31.12.1999: ATS 10.882.066 Tsd).
3. Die veräußerten und zurückgeleasten Vermögensgegenstände werden aufgrund des fortbestehenden wirtschaftlichen Eigentums weiterhin als Anlagevermögen der Telekom Austria Aktiengesellschaft ausgewiesen und abgeschrieben.

Die Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschluss-Stichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert und die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2000 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von ATS 676.238 Tsd vorgenommen.

2.4. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Bestandswertermittlung wurde nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren durchgeführt.

Abschreibungen waren insbesondere wegen gesunkener Börsen- oder Marktpreise am Bilanzstichtag wegen eingeschränkter Verwertbarkeit und übermäßiger Lagerdauer erforderlich.

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken bestehen Einzel- und pauschal ermittelte Wertberichtigungen. Soweit erforderlich, wird die spätere Fälligkeit von Forderungen durch Abzinsung berücksichtigt.

Forderungen in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs des Entstehungstages oder zum niedrigeren Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Forderungen in Währungen, die an der gemeinsamen Währung teilnehmen, wurden gemäß § 6 EuroJuBegG mit den am 31. Dezember 1999 unwiderruflichen festgelegten Wechselkursen bewertet.

Im Bereich International Accounting wurden die Forderungen den Verbindlichkeiten je Carrier gegenübergestellt, der daraus resultierende Saldo wurde entsprechend dem Niederstwertprinzip bewertet.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden vorausbezahlte Aufwendungen und abgegrenzte Geldbeschaffungskosten, die in der Eröffnungsbilanz zum 1. Mai 1996 aktiviert wurden, ausgewiesen; diese werden über die Laufzeit verteilt ergebniswirksam verrechnet.

2.6. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche der Vorstandsmitglieder gebildet. Die Berechnung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4 % sowie eines Fluktuationsabschlages von 3 %.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

2.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet, sofern dieser über dem Buchkurs liegt. Im Bereich International Accounting wurden die Forderungen den Verbindlichkeiten gegenübergestellt, der daraus resultierende Saldo wurde gemäß Höchstwertprinzip bewertet.

Verbindlichkeiten in Währungen der an der gemeinsamen Währungsunion teilnehmenden Mitgliedsstaaten wurden gemäß § 6 EuroJuBegG mit den am 31. Dezember 1998 unwiderruflich festgelegten Euro-Wechselkursen bewertet.

3. Erläuterungen der Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

In den Sachanlagen ist bei den Grundstücken ein Grundwert von ATS 865.947 Tsd (31.12.1999: ATS 871.478 Tsd) enthalten.

Beteiligungen der Telekom Austria Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20 %:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil zum 31.12.2000 %	Buchmäßiges Eigenkapital zum 31.12.2000	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag 2000
<u>(in Tsd ATS)</u>			
Verbundene Unternehmen			
Mobilkom Austria AG, Wien	75,0 ¹	14.751.853	1.983.928
Datakom Austria GmbH, Wien ²	100,0	982.475 ³	403.497
Österreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Fördergesellschaft mbH, Wien	100,0	1.411	1.033
Telekom Beteiligungs- und Entwicklungs GmbH, Wien	100,0	5.457	4.975
Telekom Austria Personalmanagement GmbH ²	100,0	4.816	56.516
Jet2Web Internet Services GmbH, Wien	100,0	686.915	-309.200
Jet2Web Net Internet Betriebs GmbH, Wien	100,0	241	-60
Jet2Web Network Services GmbH, Wien	100,0	-4.148	-5.161
Czech On Line a.s., Prag	100,0	16.395	22.260 ⁴
Sonstige Beteiligungen			
Libro AG, Guntramsdorf	25,0 ¹	802.785	-159.630 ⁵
Herold Business Data AG, Mödling	26,0	95.361	89.145

1 75 % weniger eine Aktie

2 Für diese Geschäftsjahre wird das Ergebnis aufgrund des Abführungsvertrages bei der Telekom AG vereinnahmt.

3 inklusive unverteilter Rücklagen

4 Ergebnis laut lokalem Abschluss

5 Ergebnis laut Halbjahreskonzernabschluss gemäß IAS zum 30.11.2000

3.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

<u>(in Tsd ATS)</u>	31.12.2000		31.12.1999	
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.521.889	0	7.813.828	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.986.222	40.763	3.808.353	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.550	0	9.136	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.335.530	143.097	3.341.925	178.372
	<u>10.855.191</u>	<u>183.860</u>	<u>14.973.242</u>	<u>178.372</u>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von ATS 443.659 Tsd (31.12.1999: ATS 900.471 Tsd) und aus sonstigen Forderungen einschließlich Cash Pooling in Höhe von ATS 1.583.326 Tsd (31.12.1999: in ATS 2.907.882 Tsd) zusammen. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von ATS 9.307 Tsd (31.12.1999: ATS 8.886 Tsd) und aus sonstigen Forderungen in Höhe von ATS 2.243 Tsd (31.12.1999: ATS 250 Tsd) zusammen.

In den sonstigen Forderungen sind Zinsenabgrenzungen in Höhe von ATS 160.127 Tsd (31.12.1999: ATS 142.476 Tsd) als wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschluss-Stichtag zahlungswirksam werden.

Zum Jahresende wurden Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von ATS 66.823 Tsd (31.12.1999: ATS 65.274 Tsd) vorgenommen.

3.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen im Wesentlichen aus Abgrenzungen im Zusammenhang mit dem Stock Option Plan, aus Versicherungs- und Mietzinsaufwand sowie Geldbeschaffungskosten. Der Gesamtbetrag der aktivierten Geldbeschaffungskosten betrug zum 31. Dezember 2000 ATS 13.064 Tsd (31.12.1999: ATS 21.129 Tsd).

3.4. Eigenkapital

Das Grundkapital der Telekom Austria Aktiengesellschaft beträgt EUR 1.090.500 Tsd (ATS 15.005.607 Tsd) und ist in 500.000.000 Stückaktien geteilt. Die ÖIAG hält 47,8 % und STET International Netherlands N.V. 29,8 % der Aktien. 22,4 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

3.5. Unversteuerte Rücklagen

Investitionsfreibeträge gemäß § 10 EStG

<u>(in Tsd ATS)</u>	Stand am 1.1.2000	Abgang aus Spaltung	Auflösung	Dotierung	Stand am 31.12.2000
aus dem Jahr					
1996	1.524.495	502	931.000	0	592.993
1997	1.143.639	624	11.906	0	1.131.109
1998	746.388	1.206	5.339	0	739.843
1999	676.503	3.189	2.572	0	670.742
2000	0	908	0	636.378	635.470
	<u>4.091.025</u>	<u>6.429</u>	<u>950.817</u>	<u>636.378</u>	<u>3.770.157</u>

Bei den unversteuerten Rücklagen der Telekom Austria Aktiengesellschaft handelt es sich ausschließlich um Investitionsfreibeträge gemäß § 10 EStG.

3.6. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen zum 31. Dezember 2000 betreffen im Wesentlichen Lohnsteuern, latente Steuern und Gemeindeabgaben. In den Steuerrückstellungen ist die Rückstellung für latente Steuern in Höhe von ATS 167.847 Tsd enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Vorsorgen für:

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>31.12.2000</u>	<u>31.12.1999</u>
Rabatte	952.844	1.147.564
Ausstehende Eingangsrechnungen	836.826	569.186
Standortkonzept	340.000	0
Rückstellungen für Mitarbeiter	9.022	1.443.991
Sozialpläne/Umstrukturierungsaufwendungen	0	2.614.177
Übrige	750.497	372.927
	<u>2.889.189</u>	<u>6.147.845</u>

3.7. Verbindlichkeiten

<u>(in Tsd ATS)</u>	31.12.2000		
	Restlaufzeit von		
	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	937.594	3.375.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.798.193	17.327.335	10.982.727
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.394	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.013.494	20.247	24
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.570.103	5.926.135	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.068	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	99.508	87.923	0
	<u>18.429.354</u>	<u>26.736.640</u>	<u>10.982.751</u>

<u>(in Tsd ATS)</u>	31.12.1999		
	Restlaufzeit von		
	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	3.386.197	3.826.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.260.434	20.581.328	7.034.630
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.362	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.515.212	2.283	3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.650.526	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.730	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	372.592	120.446	7.493
	<u>17.190.053</u>	<u>24.530.057</u>	<u>7.042.126</u>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Telekom Austria Aktiengesellschaft handelt es sich in Höhe von ATS 673.466 Tsd (31.12.1999: ATS 901.462 Tsd) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von ATS 10.822.771 Tsd (31.12.1999: ATS 4.749.064 Tsd) um sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Cash Pooling. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich in Höhe von ATS 2.068 Tsd (31.12.1999: ATS 2.730 Tsd) ausschließlich um solche aus Lieferungen und Leistungen.

3.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>31.12.2000</u>	<u>31.12.1999</u>
Bestellverpflichtungen für Investitionen	522.354	2.287.648 ⁶
Verpflichtung aus Cross Border Lease	12.027.071	10.882.066
Rückkaufsverpflichtung von Gesellschaftsanteilen	180.000	0
Mieten und Pachten im Folgejahr ⁷ davon verbundene Unternehmen	606.007	607.756
Mobilkom	0	1.256
Mieten und Pachten in den folgenden 5 Jahren ⁷	2.348.939	3.038.780

4. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Sprachtelefonie	21.262.133	25.925.293
Interconnection/internationale Carrier	8.599.733	5.774.433
Mietleitungen	3.885.970	3.322.012
Endgeräte	1.454.044	1.787.274
Münz- und Wertkartentelefonie	914.761	1.102.468
Mehrwertdienste	612.263	262.959
Erlöse Dienstleistungen	310.291	305.734
Auskunftsdienste	284.174	268.110
Onlinedienste	178.795	539.162
Telekom Projekte	93.806	48.108
Satellitendienste	54.255	47.973
Sonstige	78.564	25.380
Erlösschmälerungen	-2.055.534	-1.142.871
	<u>35.673.255</u>	<u>38.266.035</u>

⁶ statistische Erhebung, teilweise geschätzt

⁷ der Betrag wurde teilweise in Form einer Hochrechnung ermittelt

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	31.572	15.674
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	597.359	35.066
Übrige	1.861.735	1.411.714
	<u>2.490.666</u>	<u>1.462.454</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Erträge aus verbundenen Unternehmen	628.187	609.879
Erträge aus Vorperioden	282.676	73.718
Erlöse Provisionen Mobilkom	179.398	15.161
Kursgewinne	171.140	75.934
Kostensätze durch den Bund	120.634	97.040
Erträge aus Mieten und Pachten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.402	191.930
Abgeltungen aus Schadensfällen	87.489	86.464
Erträge aus Mahngebühren	60.570	80.370
Diverse Verkaufserlöse	55.590	23.911
Erträge aus Mieten und Pachten	33.127	16.651
Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen	11.725	114.877
Übrige	125.797	25.779
	<u>1.861.735</u>	<u>1.411.714</u>

4.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Materialaufwand	1.284.861	1.739.137
Aufwand für bezogene Leistungen	12.200.246	9.734.472
	<u>13.485.107</u>	<u>11.473.609</u>

4.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Gehälter	6.834.559	7.273.372
Aufwendungen für Abfertigungen	11.463	29.586
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	900.132	1.804.530
Sonstige Sozialaufwendungen	44.674	70.698
	<u>7.790.828</u>	<u>9.178.186</u>

Mit Stichtag 30. Juni 2000 wurde das gesamte Personal der Telekom Austria Aktiengesellschaft – ausgenommen die Vorstandsmitglieder – in die Telekom Austria Personalmanagement GmbH übertragen.

Im vorliegenden Abschluss ist der Personalaufwand nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar, da die Aufwendungen für die ab dem 30. Juni 2000 übertragenen Mitarbeiter nicht im Personalaufwand der Telekom Austria Aktiengesellschaft enthalten sind. Die von der Telekom Austria Personalmanagement an die Telekom Austria Aktiengesellschaft verrechneten Personalkosten sind im Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" als bezogene Fremdleistungen enthalten.

In nachstehender Tabelle ist zum Zwecke des Vorjahresvergleiches der Personalaufwand der beiden Unternehmen zusammengefasst:

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Gehälter ⁸	10.373.630	7.273.372
Aufwendungen für Abfertigungen	124.932	29.586
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.762.839	1.804.530
Sonstige Sozialaufwendungen	160.764	70.698
	<u>12.422.165</u>	<u>9.178.186</u>

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr betrug:

	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Beamte	12.242	12.840
Angestellte	3.337	3.242
Lehrlinge	219	224
	<u>15.798</u>	<u>16.306</u>
entsprechende Vollzeitkräfte	<u>15.227</u>	<u>15.722</u>

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 440 Mitarbeiter (1999: 466 Mitarbeiter) karenziert.

	<u>2000⁹</u>	<u>1999</u>
Bezüge der Vorstandsmitglieder	20.278	26.326
Bezüge früherer Vorstandsmitglieder	1.622	1.180
Bezüge für Mitglieder des Aufsichtsrates	2.330	250
	<u>24.230</u>	<u>27.756</u>

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder sind nur eingeschränkt vergleichbar, da der derzeitige Vorstand unterjährig neu bestellt wurde.

⁸ inklusive der Veränderungen der Personalrückstellungen von ATS 3.861.080 Tsd im Geschäftsjahr 2000 (1999: ATS 683.720 Tsd)

⁹ Mittelwert für 6 Monate, da Personal wie vorher beschrieben in die TAP übertragen wurde.

4.5. Aufwendungen für Abfertigungen

Die Aufwendungen für Abfertigungen verteilen sich wie folgt:

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Vorstände	5.688	1.791
Leitende Angestellte	0	1.340
Andere Arbeitnehmer	5.775	26.455
	<u>11.463</u>	<u>29.586</u>

4.6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Anlagevermögen der Telekom Austria Aktiengesellschaft sind Vorsteuern aktiviert, die im Geschäftsjahr in Höhe von ATS 76.342 Tsd (1999: ATS 672.636 Tsd) abgeschrieben wurden. Die Erstattungen von Vorsteuern gemäß § 12 Abs 10 und Abs 11 UStG sind in gleicher Höhe mit den Abschreibungen verrechnet worden.

Die Details zu den Abschreibungen sind in den Übersichten "Entwicklung des Anlagevermögens" enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Sonstige betriebliche Steuern	157.679	537.506
Übrige	11.106.592	5.158.655
	<u>11.264.271</u>	<u>5.696.161</u>

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von ATS 557.392 Tsd(1999: ATS 225.786 Tsd) enthalten.

4.8. Steuern vom Einkommen

<u>(in Tsd ATS)</u>	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Körperschaftsteuer	0	1.818
Körperschaftsteuer Vorperioden	-38.394	-428.767
Latente Steuern	-259.521	-169.117
	<u>-297.915</u>	<u>-596.066</u>

Aus der steuerwirksamen Auflösung von (ATS 35.000 Tsd) und Zuweisung (ATS 636.378 Tsd) zu un versteuerten Rücklagen ergibt sich eine Ertragsteuerentlastung von ATS 204.468 Tsd.

Die latenten Steuern beruhen auf unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen in der Handels- und Steuerbilanz oder deren Veränderungen in den vergangenen Geschäftsjahren.

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Vorstand:

GD Heinz Sundt (Vorsitzender des Vorstandes)	ab 11.4.2000
GD Stv. Dr. Stefano Colombo (Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes)	ab 11.4.2000
VDir. Ing. Mag. Rudolf Fischer	
VDir.Dr. Heinz Alois Brasic	ab 1.6.2000
GD Senator h.c. KR Ing. Werner Kasztler	bis 11.4.2000
GD Stv. VDir. Dr. Alberto Mazzaelli	bis 11.4.2000
VDir. Dr. Claudio Albanese	bis 11.4.2000

Syndikatspartner:

ÖIAG (vertreten durch Dr. Johannes Ditz)
Telecom Italia (vertreten durch Ing. Oskar Cicchetti)

Aufsichtsrat:

Dr. Johannes Ditz (Vorsitzender des Aufsichtsrates)	ab 2.3.2000
Prof. DI Dr. Rudolf Streicher (Stellvertreter Vorsitzender des Aufsichtsrates)	ab 2.3.2000
Ing. Oscar Cicchetti	ab 29.5.2000
GF Gerhard Zeiler	
Dr. Günther Chaloupek	
Mag. Dr. Stephan Koren	
Dr. Giulia Nobili	
GD DI Otto G. Zich	
Robert Sulzbacher	
Helmut Hospodar	
Josef Ebner	ab 29.9.2000
Ing. Karl-Heinz Muik	
GD Ing. Dr. Josef Sindelka	bis 2.3.2000
Dr. Massimo Masini	bis 29.5.2000
GD-Stv. Mag. Josef Stiegler (Vors.Stellv.)	bis 2.3.2000
Hans Billeth	bis 29.9.2000

Folgende Personen waren am 31. Dezember 2000 zu Prokuristen bestellt:

Dr. Walter Bachler
Dipl.Ing. Franz Kaiser
Dr. Markus Krainer
Dipl.Ing. Manfred Erian
Dipl.Ing. Herbert Frech
Konrad Friedl
Dipl.Ing. Dr. Albert Kobald
Hubert Lidauer
Mag. Josef Wiener
Mag. Adolf Dietl
Mag. Wolfgang Frauenholz
Ing. Franz Nigl
Dr. Ernst Olaf-Rhule
Dipl.Ing. Helmut Leopold
Mag. Anton Steinringer
Dr. Antonio Breggia Bicchiere
Mag. Dr. Martin Mayr
Ing. Alfred Peter
Mag. Hubert Cottogni
Dipl.Ing. Josef Singer
Dr. Fillipo Porcacchia
Mag. Martin Schmutz
Mag. Josef Vinatzer
Dipl.Ing. Kurt Martinek
Ing. Mag. Josef Trimmel
Hans-Georg Schwarz

Wien, am 5. März 2001

Der Vorstand

GD Heinz Sundt

GD Stv. Dr. Stefano Colombo

Ing. Mag. Rudolf Fischer

VDir. Dr. Heinz Alois Brasic

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs 1 HGB der Telekom Austria Aktiengesellschaft, Wien, zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000.

Die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000.

Wien, am 6. März 2001

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

DDr. Martin Wagner Mag. Elisabeth Spohn
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Grant Thornton – Jonasch & Platzer
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-OHG

Univ.-Doz.Dr. Walter Platzer i.V. Mag. Karl Newertal
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Steuerberater

BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER TELEKOM AUSTRIA AG AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr seine Funktion in zehn Sitzungen wahrgenommen; er hat sich in diesen Sitzungen vom Vorstand schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens, die Geschäftspolitik, das Investitionsprogramm und die Entwicklung des Geschäftsganges unterrichten lassen und hierüber beraten. Besonderes Augenmerk wurde auf die Begleitung des IPO Prozesses, die Neustrukturierung des Konzerns sowie auf die strategische Ausrichtung zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit gelegt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Telekom Austria AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 vorgelegt. Der Jahresabschluss der Telekom Austria AG und der Konzernabschluss wurden von der KPMG Austria Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft mbH und der Grant Thornton - Jonasch & Platzer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-OHG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2000, der damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt ist, und erklärt sich außerdem mit dem nach US-GAAP unter Anwendung des § 245 a HGB aufgestellten Konzernabschluss einverstanden.

Aufgrund des Bilanzergebnisses entfällt der Vorschlag auf Ergebnisverwendung.

Der Aufsichtsrat schlägt gemäß § 270 Abs. 1 HGB vor, die KPMG Austria Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft mbH und die Grant Thornton - Jonasch & Platzer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-OHG zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2001 zu bestellen.

Wien, 10. April 2001

Dr. Johannes Ditz
Vorsitzender des Aufsichtsrates